

**Predigt zum 70jährigen Jubiläum der ESG Rostock @ 3. Juli 2016 , Universitätskirche
Koh 3, 1-8**

Liebe Gemeinde,

immer wieder nehme ich sie aus dem Regal und blättere darin, manche Blätter sind ganz dünn, ESG-Programme von einst fallen mir entgegen, violette Buchstaben auf hauchdünnem ein wenig knittrigen Papier, Photos in schwarz-weiß und farbig, Rechnungen, Briefe, vom Westen in den Osten geschrieben, Protokolle, Abläufe, Geschichten aus der ESG. Ordner, die die Chroniken der ESG enthalten.

Meine Lieblingschronik ist aus dem Sommersemester 2005, weil mir gleich auf der ersten Seite getrocknete Blüten auf schönem Papier entgegenduften, und wenn ich sie weiter aufschlage, Bilder vom Frühlingsball, langen Kleidern und Hochsteckfrisuren vor mir liegen.

Und dann berühren mich auch die Geschichten von einst, aus den ersten und frühen Jahren 1952, 1954, 1968, Gustav Scharnweber war der Studentenpastor - schwarz.-weiß ist alles und oft handgeschrieben, in feiner Schrift und ganz höflichem Ton - das Programm der ESG ist anders, als wir das heute machen. In Zentrum stehen Bibelarbeit, die Auseinandersetzung mit den biblischen Texten und Fragen danach, was sie für das eigene Leben bedeuten. Eine Zeit, in der Glaube, das Bekenntnis zu Jesus Christus und Kirchenzugehörigkeit eine ganz andere Dimension für den eigenen Lebensstandpunkt und -lauf, eine ganz andere gesellschaftliche und politische Bedeutung, als in unserer Jetzt-Zeit hatten.

1Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

2geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit;

pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;

3töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit;

*4weinen hat seine Zeit, **lachen hat seine Zeit**; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit;*

5Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit;

herzen hat seine Zeit, aufhören zu herzen hat seine Zeit;

*6suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, **wegwerfen hat seine Zeit**;*

7zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit;

8lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.

Chronos - die Zeit, die läuft, in der wir mitten drin sind, die gerade vergangen ist und die noch vor uns liegt - zwischen geboren werden und sterben liegt die Zeit eines Lebens.

Zeit als Chronos zu sehen, als Abfolge und Ablauf, als Strukturgeberin mit Minuten und Stunden, Tagen und Nächten, Wochen, Monaten, Jahren ist nur eine Möglichkeit sich ihr zu nähern und sie zu erfassen. Chronos - das ist auch unser westliches Verständnis von Zeit - linear und als Takteinheit, die unseren Rhythmus bestimmt.

Zyklus - die Zeit, die Kreise zieht, die im immer gleichen Kreislauf ihre Runden dreht und das vor allem auf die Abläufe der Natur gründet: dem Erleben von Tag und Nacht und von verschiedenen Jahreszeiten, dass alles sich wie in

einem Kreislauf befindet und bewegt.

Zeitraum, Zeit als Raum - wie ein weites Zelt öffnet sich die Zeit, umgibt uns und beherbergt uns in sich.
Oder so, als ob wir ein Tropfen im Meer sind, winzig klein, neben unzähligen anderen Tropfen im Zeitmeer.

Kairos - ist das eine Moment der Entscheidung, das Ergreifen einer Chance, das Zugreifen auf den Augenblick - . Dafür braucht es eine tiefe Aufmerksamkeit und Achtsamkeit, ein Spüren dessen, was in einem selbst schwingt, und auch ein Erkennen davon, was die Welt jetzt von mir, von dir braucht.

Wie gehst Du mit der Zeit um? Welches ist Dein Zeitverständnis? Linear, zyklisch, vom richtigen Moment geprägt oder noch ganz anders?

Ein jegliches hat seine Zeit - so sieht es Kohelet, oder der Prediger Salomo.

SUCHEN hat seine Zeit -

Anfangs nur selten, doch dann immer regelmäßiger kommt sie zu den ESG Abenden. Fragen zu ihrem Studium und wie sie es bewältigen kann, die Anforderungen zwischen Alltag und Pflichten und dem Bedürfnis nach Freiheit, Stille, Gebet bringt sie mit und ins Gespräch. Wie geht gelebter Glaube in dieser Zeit? Wie kann ich den Leistungsanforderungen des Studiums genügen? Wie schaffe ich dieses Wahnsinnslernpensum, den Druck auszuhalten und darin doch bei mir zu bleiben.

Suchen können, ist etwas kostbares, denn es bedeutet ja, dass es eine Idee gibt, von dem, was einem wichtig ist, was man liebt und finden oder gewinnen möchte.

Manchmal und immer wieder ist die Studierendengemeinde ein Ort des gemeinsamen Suchens, auf jeden Fall ein Ort des Austauschs darüber.

SUCHEN hat seine Zeit.

WEGWERFEN hat seine Zeit - sich bewusst von etwas zu trennen - es nicht mehr behalten wollen. Wie leicht fühlt es sich an, etwas wegzuerwerfen. Das reicht an Worten - denn die Bewegung, die wir in der Tanzimprovisation von Laura dazu gesehen haben, waren so klar und zum mitfühlen, wie wunderbar es sein, etwas loszuwerden und sich zu befreien.
WEGWERFEN hat seine Zeit.

LACHEN hat seine Zeit - bestandene Prüfungen, die abgegebene Bachelorarbeit, eine gefeierte Hochzeit, ein neugeborenes Kind -

gemeinsam paddeln, den richtigen Abzweig in den Bützower See verfehlen, die doppelte Strecke zurücklegen und dann doch noch ankommen,

sich im Body-Percussion Workshop auf der NordESGRüste mühen, aus dem Takt kommen, wieder zusammen finden und am Schluss als Gruppe damit im Gottesdienst zu stehen und zu zeigen, was das ist: Bodypercussion. Alles das sind Momente des Lachens - des gemeinsamen Lachens und der geteilten Freude.

Lachen, so wie es der Prediger Salomo meint, im Gegensatz zu Weinen und im nächsten Atemzug Klagen und Tanzen meint vor allem rituelle gemeinschaftlich getragene Freude, Trauer und Schmerz. Auch das kann ESG sein - ein Raum, um Schmerz, Leid und Freude und Jubel zu teilen.

LACHEN hat seine Zeit.

Wie gehst Du mit der Zeit um? Welches ist Dein Zeitverständnis? Linear, zyklisch, vom richtigen Moment geprägt oder noch ganz anders?

Ein jegliches hat seine Zeit - so sieht es Kohelet, oder der Prediger Salomo.

Die hebräische Sprache ist ein großartiger Schlüssel zu ihrem Zeitverständnis und dem des Predigers: Dort, im Hebräischen gibt es nämlich nur vollendete und unvollendete Handlungen. Etwas ist abgeschlossen oder im Werden. Vergangenes und Zukünftiges kann in die Jetzt-Zeit, die Gegenwart hineingeholt werden. In einer Erinnerungsfeier kann die Vergangenheit ganz gegenwärtig sein und genauso kann eine Prophezeiung als schon feststehend erlebt werden. Die eigene Lebenssituation, der Rhythmus der Natur und die Gotteserfahrung verbinden sich zu dem, wie Zeit erlebt wird. Eine neutrale Zeit gibt es nicht. Gott ist es, der die Zeit qualifiziert - in seinen Händen liegt sie, schenkt er sie den Menschen und vertraut sie ihnen an. Es ist an uns, diese Zeit anzunehmen und zu gestalten - und zwar die hellen und die dunklen Momente.

Ein jegliches hat seine Zeit -

jede ESG Zeit ist anders als die vorherige. Im Zusammenklang mit den gesellschaftlichen Entwicklungen verändert sich auch das, was ESG sein will, kann, was ESG ist.

Einst und damals, heute und jetzt:

Wie besonders, dass auf diesem Jubiläum manches aus den verschiedenen ESG Zeiten sichtbar und hörbar und damit ja auch gegenwärtig geworden ist, dass sich der Blick über das ganz persönliche Erleben der eigenen Zeit in der Studentengemeinde geweitet hat, manchmal auch Unverständnis geblieben ist, wie unterschiedlich ESG sein kann und lebt, dass ESG heute etwas anderes ausmacht, als vor 70, vor 40 und vor 20 Jahren.

Wie kostbar, dass wir jetzt in unserem Gottesdienst noch mal Bezüge anfassen, die es zwischen ESG, Innenstadtgemeinde und Universität gibt.

Wir haben 3 Tage gefeiert und hatten immer wieder neue Gäste auf diesem Fest.

Verbindend für jede ESG Zeit sollte, könnte, ist die Zeile aus unserem "Du schreibst Geschichte" Lied von Madsen, mit der wir den Gottesdienst heute überschrieben haben: Weil du nur einmal lebst, willst du, dass sich was bewegt -

Amen.

Du schreibst Geschichte - mit jedem Schritt, mit jedem Wort setzt du sie fort - du schreibst Geschichte - ein Teil der

Geschichte sein - das bin ich, bist du, ein Teil des Ganzen, alles was vorher war ist noch da und was noch kommen wird ist auch schon angelegt -

Alles hat seine Zeit - ESG hat ihre Zeit - der Zeitbegriff gehört zur ESG.

Heimat auf Zeit ist ein Bild für das, was Studentengemeinde sein kann und soll - für manchmal nur ein Semester, manchmal immerhin die Dauer eines Studiums ist sie geistliche Heimat und Ort für Freundschaften, Austausch, Gemeinschaft, bietet Beheimatung und Schutz vor all dem